

I.

Die Annales Placentini Guelfi.

In der Vorrede zu seiner Ausgabe der Annales Placentini Guelfi und Gibellini, wie sie später von G. H. Pertz benannt wurden, stellte Huillard-Bréholles¹ die Vermuthung auf, dass der Verfasser der ersteren Annalen, der Placentini Guelfi, Johannes Codagnellus (Co' d'agnello) — oder mit lateinischer Uebertragung des Zunamens Caput-agni — wäre. Zur Begründung seiner Vermuthung führte er an, dass diese Annalen da, wo sie allein überliefert sind, nämlich in dem Pariser Codex Lat. n. 4931, einer in Italien geschriebenen Handschrift des 13. Jahrhunderts, sich in Verbindung mit einer sogenannten Chronik, einem wunderlichen Gemengsel historisch-geographisch-chronologischen Inhalts, vorfinden, als deren Verfasser sich zu Anfang der Handschrift eben jener Johannes Codagnellus oder Caput-agni in einigen schlechten Versen² deutlich bezeichnet. Nun konnte er nachweisen, dass zu der Zeit, in welcher die Annalen, die bis 1235 reichen, in Piacenza geschrieben sein müssen, ebendort ein Johannes Caput-agni urkundlich nachweisbar ist³. Freilich wollte Huillard auf seiner Vermuthung nicht bestehen⁴, doch nahm sie B. Pallastrelli auf und sprach sie noch bestimmter aus⁵. Er zeigte, dass die Familie der Codagnelli im 12. und 13. Jahrhundert in Piacenza ansässig ist, dass viele Mitglieder derselben dort urkundlich vorkommen, dass namentlich jener Johannes von 1202 bis 1230 als Notar in nicht wenigen Urkunden nachweisbar ist, zum Theil in solchen über Verträge, die in den Annales Plac. Guelfi in besonderer Weise erwähnt werden. Gewiss ist damit

1) Chronicon Placentinum et Chronicon de rebus in Italia gestis. Parisiis 1856, p. V—VII. 2) Diese druckte Huillard p. V. richtig ab, danach Pertz, SS. XVIII, 357, n. 1 mit zwei Lesefehlern, die N. Archiv IV, 30 berichtigt sind. 3) Huillard-Bréholles konnte ihn zunächst nur in einem Document von 1222 nachweisen. 4) Er sagt p. VII: 'Sans insister sur une conjecture qui n'a rien d'improbable, mais qui cependant ne se présente pas avec des éléments suffisants de démonstration'. 5) Chronica tria Placentina (in den Mon. hist. ad prov. Parm. et Placent. pertinentia) p. VII sqq., wo er die Ausgabe von Huillard zum Theil abdruckte.